

Wichtige Hinweise

Der PULSE STAR II PRO wird von einem eingebauten Blei-Gel-Akku mit Energie versorgt. Dieser Akkutyp unterliegt keinem "memory effect" wie NiCad Akkus, somit ist ein Nachladen des Akkus zu jeder Zeit möglich.

Wie alle anderen Akkus unterliegt jedoch auch der Akku des PULSE STAR II PRO einer Selbstentladung. **Um diesen Energieverlust zu kompensieren, muß der Akku des PULSE STAR II PRO alle sechs Monate nachgeladen werden, auch wenn das Gerät nicht benutzt wird!** Verbleibt der Akku im entladenen Zustand, kann er an Kapazität verlieren oder zerstört werden. Siehe hierzu auch Kapitel 7 des Handbuchs. Um den Akku eines versehentlich nicht abgeschalteten Gerätes vor Tiefentladung zu schützen, schaltet der PULSE STAR II PRO sich automatisch aus, bevor der Akku

Schaden nehmen kann. Durch einfaches Aus- und wieder Einschalten des PULSE STAR II PRO mit dem Drehknopf "PWR VOLUME" kann das Gerät kurzzeitig wieder in Betrieb genommen werden, der Akku muß aber schnellstmöglich nachgeladen werden!

Unter normalen Betriebsumständen und bei Beachtung dieses Hinweises erreicht der eingebaute Akku viele hundert Ladezyklen. Sollte dennoch ein Akkuaustausch notwendig werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an uns.

Wichtig: Nur PANASONIC LC-R121R3PG (12V, 1.3Ah) Bleiakkus (Sealed Lead-Acid Batteries) verwenden! Dieser Akkutyp ist optimal auf die Lade-Elektronik des PULSE STAR II PRO abgestimmt.

Genauere Anleitung zum Austauschen des Akkus

1. Stellen Sie sicher, daß der PULSE STAR II PRO ausgeschaltet und kein Ladegerät angeschlossen ist.
2. Öffnen Sie den PULSE STAR II PRO (das Gerät umdrehen, die Schrauben an der Unterseite des Gerätes lösen und entfernen, das Gerät wieder umdrehen, die obere Gehäusehälfte abnehmen).
3. Ziehen Sie das hintere Elektronik-Modul (REAR-Modul) vorsichtig nach oben heraus.
4. Schieben Sie den Akku nach hinten heraus (nicht nach oben ziehen!) und ziehen Sie die beiden Leitungen vom Akku ab.
5. Setzen Sie das REAR-Modul wieder ein. Achten Sie dabei darauf, daß sowohl die Aluminiumplatte als auch die Platine genau in die dafür vorgesehenen Führungen der Gehäusehalbschale gleiten. Der 12-pin-Steckverbinder muß exakt in die zugehörige Buchse auf der Hauptplatine (MAIN-Modul) passen. VORSICHT: einzelne Pins können sich verbiegen!
6. Verbinden Sie die beiden Leitungen mit dem neuen Akku. Achten Sie auf die Polarität: rote Leitung an den positiven Pol (+) des Akkus und schwarze Leitung an den negativen Pol (-) des Akkus. Eine Verpolung löst die Sicherung auf dem REAR-Modul aus, die sich nach kurzer Zeit selbst wieder zurücksetzt.
7. Platzieren Sie den Akku an der dafür vorgesehenen Stelle so, daß die Befestigungsstreifen nach unten und die Anschlußklemmen zur Gehäuseaußenseite zeigen. Der Akku muß mittig zwischen dem REAR-Modul und dem Meßinstrument sitzen. Achten Sie darauf, daß die beiden Leitungen vom Ausgangspunkt auf dem REAR-Modul seitlich am Gehäuseboden verlaufen und nicht etwa unter dem Akku! Drücken Sie dann den Akku kräftig nach unten, bis die Verschlüsse hörbar einrasten.
8. Verlegen Sie die Verbindungsleitungen des Akkus so, daß ein Einklemmen durch die beiden Gehäusehälften ausgeschlossen ist, d.h. zwischen Gehäusewand und Bolzen. Anschließend fixieren Sie die Leitungen mit dem kleinen Schaumstoffstück (s. Zeichnung).
9. Setzen Sie die obere Gehäusehälfte wieder auf. Achten Sie darauf, daß FRONT- und REAR-Modul in den dafür vorgesehenen Führungen sitzen. Zum Abschluß wird das Gerät wieder umgedreht und mit den beiden Schrauben verschlossen.

